

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XXI
Literaturverzeichnis XXIX

1. Teil. Gegenstand und Geschichte des Kirchenrechts

1. Abschnitt. Einführung 1
§ 1. Begriff, Gegenstand und Bedeutung des Kirchenrechts 1
 I. Der Begriff des Kirchenrechts 1
 II. Kirchenrecht und staatliches Recht 1
 III. Regelungsgegenstände des Kirchenrechts 4
 IV. Die praktische Bedeutung des Kirchenrechts 5
2. Abschnitt. Geschichte des Kirchenrechts 6
§ 2. Entstehung und Entwicklung der Kirche und ihres Rechts in der Antike 7
 I. Die Entwicklung der Kirche und ihrer Ämter in den ersten Jahrhunderten 8
 II. Die Kirche und das römische Imperium 11
 III. Die Kirche im Westteil und im Ostteil des Römischen Reiches 12
 IV. Das Mönchstum 14
§ 3. Kirche und Kirchenrecht im Mittelalter 14
 I. Eigenkirchenwesen, Reichskirchensystem, Investiturstreit 15
 II. Das klassische kanonische Recht und das Corpus Iuris Canonici 17
 III. Krise des Papsttums und Konziliarismus im 14. und 15. Jahrhundert 22
§ 4. Reformation und konfessionelles Zeitalter (16. und frühes 17. Jahrhundert) 24
 I. Die Reformation 25
 1. Das Kirchen- und Rechtsverständnis der Reformation 25
 2. Die „Zweite Reformation“ 28
 3. Der Augsburger Religionsfrieden 28
 4. Die Entstehung des landesherrlichen Kirchenregiments 30
 II. Das Konzil von Trient und das katholische Kirchenrecht 32
§ 5. Staat, Kirche und Kirchenrecht im 17. und 18. Jahrhundert 34
 I. Der Westfälische Frieden 34
 II. Staat und Kirche im Zeitalter von Naturrecht und Aufklärung 36
 1. Evangelisches Kirchenrecht und landesherrliches Kirchenregiment im 17. und 18. Jahrhundert 36
 2. Katholische Kirche und katholische Territorien 38
§ 6. Das 19. Jahrhundert 39
 I. Reichsdeputationshauptschluss und Säkularisation – das Ende der Reichskirche 40
 II. Soziale und politische Entwicklungen des 19. Jahrhunderts 41
 III. Die evangelischen Kirchen im 19. Jahrhundert 43
 IV. Die katholische Kirche von 1848 bis 1918: 1. Vatikanisches Konzil, Kulturkampf, Codex Iuris Canonici 46

§ 7. Das 20. Jahrhundert	48
I. Staat und Kirchen in der Weimarer Republik – Der Kulturkompromiss von Weimar	49
II. Die evangelischen Kirchen in der Weimarer Republik: Konstitutionalisierung unter neu gewonnener Autonomie	51
III. Die Kirchen unter dem Nationalsozialismus	52
IV. Staat und Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland	54
1. Staat und Kirchen in der Nachkriegszeit	54
2. Die evangelischen Kirchen in der Nachkriegszeit	55
V. Das Zweite Vatikanische Konzil und der Codex Iuris Canonici von 1983	57
VI. Staat und Kirchen in der DDR und nach der Wiedervereinigung ...	58
VII. Die Kirchen in der Phase der religiös-kulturellen Pluralisierung und der europäischen Integration	59

2. Teil. Staatskirchenrecht – Säkulärer Rahmen des Kirchenrechts

§ 8. Einführung	61
I. Staatskirchenrecht als Grundlage für kirchliches Wirken	61
II. „Staatskirchenrecht“ und „Religionsverfassungsrecht“	62
§ 9. Quellen des Staatskirchenrechts	65
§ 10. Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	67
I. Religionsfreiheit als einheitliches und umfassendes Grundrecht in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	67
II. Schwierigkeiten der Rechtsprechung bei der Anwendung von Art. 4 GG	69
III. Einzelne Garantien religiöser Freiheit unter den Schranken der allgemeinen Gesetze	71
1. Verschiedene Tatbestände religiöser Freiheit in Art. 4 GG	71
2. Schranken religiöser Freiheit nach Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	75
§ 11. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	77
I. Schutz selbstbestimmten Wirkens der Religionsgemeinschaften ...	77
II. Die Schranke des für alle geltenden Gesetzes	79
§ 12. Freiheit und Selbstbestimmung der Kirchen in besonderen Bereichen ..	81
§ 13. Die Trennung von Staat und Kirche	82
§ 14. Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts ...	87
I. Aspekte der Entstehungsgeschichte	88
II. Die Vorteile des Körperschaftsstatus für Religionsgemeinschaften ...	89
III. Der staatskirchenrechtliche Sinn des Körperschaftsstatus	90
IV. Die Verleihung der Körperschaftsrechte an Religionsgemeinschaften	91
§ 15. Verträge zwischen Staat und Kirchen	93

3. Teil. Katholisches Kirchenrecht

1. Abschnitt. Grundlagen des katholischen Kirchenrechts	97
§ 16. Gegenstand und Quellen des kanonischen Rechts	97
I. Zum Begriff des kanonischen Rechts	97
II. Gegenstand und theologische Grundlegung des kanonischen Rechts	99
1. Die Kirche als Gegenstand des kanonischen Rechts	99

2. Theologische Begründung und Funktion von Recht in der Kirche	103
III. Quellen des kanonischen Rechts	106
1. Göttliches und menschliches Recht	106
2. Die Gesetzbücher und die sonstigen äußeren Rechtsquellen	109
§ 17. Verfassungsrecht der katholischen Kirche	111
I. Das kirchliche Verfassungsrecht	111
II. Die Kirchengliedschaft	112
1. Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche	112
2. Die christlichen Rechte und Pflichten	116
3. Kleriker und Laien	120
4. Die Leitungsvollmacht in der Kirche	121
5. Der Austritt aus der katholischen Kirche	126
§ 18. Die hierarchische Organisationsstruktur der römisch-katholischen Kirche	129
I. Universalität und Partikularität in der römisch-katholischen Kirche	130
II. Die höchste Autorität der Kirche	131
1. Der Papst und das Bischofskollegium	131
2. Personelle und institutionelle Hilfen bei der Ausübung des päpstlichen Amtes	136
III. Die Teilkirchen und ihre Autorität	140
1. Diözesen und Bischöfe	140
2. Die innere Ordnung der Teilkirchen	143
3. Die Teilkirchenverbände	149
IV. Kirchliche Vereinigungen	151
2. Abschnitt. Recht nach der Lehre der Kirche	153
§ 19. Rechtsetzung und Rechtsanwendung im kanonischen Recht	153
I. Die kirchliche Gesetzgebung	154
1. Kennzeichen und Entstehung eines kirchlichen Gesetzes	154
2. Erscheinungsformen kirchlicher Gesetze	157
3. Die Verpflichtungskraft von Gesetzen	158
4. Die Auslegung von Gesetzen im kanonischen Recht	163
II. Das Gewohnheitsrecht	166
III. Konkordate und weltliches Recht in der Kirche	167
1. Das Verhältnis der Kirche zum Staat	167
2. Verträge zwischen Kirche und Staat	168
3. Die Geltung weltlicher Gesetze in der Kirche	171
IV. Kirchliche Verwaltung	172
1. Formen kirchlichen Verwaltungshandelns	172
2. Der Verwaltungsakt für den Einzelfall	173
3. Das Verwaltungsverfahren	174
V. Kirchliche Rechtsprechung	174
1. Kirchliche Gerichte	175
2. Verfahrensgegenstände	179
§ 20. Verbindliches Lehren in der katholischen Kirche	181
I. Grundlagen	181

II. Verbindliches Lehren und Gehorsam der Gläubigen	183
1. Träger des Lehramts	183
2. Unfehlbares Lehramt und geschuldeter Gehorsam der Gläubigen	184
3. Abschnitt. Besondere Bereiche des geltenden Kirchenrechts	189
§ 21. Die rechtliche Ordnung der Sakramente	189
I. Heiligungsdienst, Liturgie und Sakramente	189
II. Die rechtlichen Vorgaben des CIC für die einzelnen Sakramente ...	192
1. Allgemeine Regelungen	192
2. Die Taufe	196
3. Die Firmung	198
4. Die Eucharistie	199
5. Die Buße	204
6. Die Krankensalbung	205
7. Die Weihe	206
8. Die Ehe	208
§ 22. Das kirchliche Strafrecht	224
§ 23. Das kirchliche Vermögensrecht	228
4. Teil. Evangelisches Kirchenrecht
1. Abschnitt. Grundlagen des evangelischen Kirchenrechts	233
§ 24. Das evangelische Kirchenrecht und seine Grundlagenproblematik	233
I. Der Begriff der Kirche	235
II. Die Kirche und die Kirchen	237
III. Der Begriff des Rechts	238
1. Die Lehre von den Zwei Reichen und Regimenten	238
2. Der Standort des Kirchenrechts in der Zwei-Reiche/Zwei- Regimenten-Lehre	240
3. Monistisches oder dualistisches Kirchenrechtsverständnis	242
IV. Kirchenleitung nach evangelischem Verständnis	243
V. Recht und Bekenntnis	244
1. Der Begriff des Bekenntnisses und die Bekenntnisschriften	245
2. Auswirkungen des Bekenntnisses auf das Kirchenrecht	246
3. Die unterschiedlichen Bekenntnisstände der Gliedkirchen der EKD	247
§ 25. Quellen und Methoden des Kirchenrechts, Rechtsformen kirchlichen Handelns	251
I. Allgemeines	251
II. Die Verfassungen der evangelischen Kirchen	252
III. Besonderheiten der Kirchenverfassungen – Grundrechte in der Kirche?	253
IV. Die Kirchengesetze	255
V. Untergesetzliche Rechtsquellen	256
VI. Die Lebensordnungen	257
VII. Die Veröffentlichung des Kirchenrechts	258
VIII. Die Methoden des Kirchenrechts	259

1. Subsumtion und Auslegung im Kirchenrecht	259
2. Die Bedeutung theologischer und historischer Aspekte	260
IX. Rechtsformen kirchlichen Handelns	261
1. Die Befugnis der Kirchen zu öffentlich-rechtlichem Handeln	261
2. Die Zuordnung kirchlichen Handelns zum öffentlichen Recht ..	262
3. Bindungen öffentlich-rechtlichen Handelns der Kirchen	264
X. Studienliteratur zum evangelischen Kirchenrecht	266
§ 26. Das Mitgliedschaftsrecht der evangelischen Kirchen	268
I. Gliedschaft und Mitgliedschaft	268
II. Das kirchliche Mitgliedschaftsrecht als Gegenstand kirchenrechtlicher und staatskirchenrechtlicher Regelungen	269
III. Grundsätze: Taufe – Wohnsitz – Bekenntnis	269
IV. Erwerb der Mitgliedschaft	270
1. Der Erwerb der Mitgliedschaft durch die Taufe	271
2. Aufnahme, Wiederaufnahme und Übertritt	271
V. Der Umzug von Kirchenmitgliedern	272
VI. Mitgliedschaft Evangelischer bei Zuzug aus dem Ausland	273
VII. Das Ende der Mitgliedschaft	275
VIII. Sonderfälle	276
IX. Rechte und Pflichten der Kirchenmitglieder	277
 2. Abschnitt. Die Gemeinde	
A. Allgemeines	278
§ 27. Die Kirchengemeinde – Begriff und Bedeutung	278
I. Gemeinde und Kirchengemeinde	278
II. Die Kirchengemeinde als Grundeinheit des kirchlichen Lebens und der Kirchenverfassung	279
III. Der Rechtsstatus der Kirchengemeinden	281
IV. Nicht örtlich bestimmte Kirchengemeinden, andere Gemeindeformen und sonstige kirchliche Gemeinschaften	282
V. Die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden	283
§ 28. Gemeinde und Amt	283
I. Das Verhältnis von Gemeinde und Predigtamt	284
II. Das Predigtamt und die anderen Dienste der Kirche	286
B. Organe und Personen in der Kirchengemeinde	287
§ 29. Das Leitungsorgan der Kirchengemeinde: Kirchenvorstand, Kirchengemeinderat, Presbyterium	287
I. Bedeutung und Funktion	287
II. Aufgaben des gemeindlichen Leitungsorgans	288
III. Zusammensetzung, Geschäftsführung und Amtszeit	289
§ 30. Das Recht der Pfarrer	290
I. Die Stellung des Pfarrers in der Kirchengemeinde	291
1. Predigtamt – Kanzelrecht – Dimissoriale und Zession	291
2. Die Verwaltungsaufgaben des Pfarrers und das Pfarramt	292
II. Das Dienstverhältnis des Pfarrers in der Kirche	292
1. Das Pfarrdienstverhältnis als öffentlich-rechtliches Dienst- und Treueverhältnis	292

2. Voraussetzungen für die Berufung in das Pfarrdienstverhältnis ...	293
3. Die Bedeutung der Ordination	294
4. Die Pflicht des Pfarrers zur Wahrnehmung des Predigtamtes und seine Lehrfreiheit	295
5. Rechte und Pflichten des Pfarrers im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis	296
6. Insbesondere: Beicht- und Seelsorgegeheimnis – Amtsverschwiegenheit	298
7. Disziplinarrecht, Disziplinarverfahren und Lehrbeanstandung ...	300
8. Dienstaufsicht, Visitation	301
9. Veränderungen und Beendigung des Dienstverhältnisses, der Wartestand	303
10. Rechtsschutz für Pfarrer	304
§ 31. Die anderen Mitarbeiter in der Kirche	305
I. Privatrechtliche Beschäftigungsverhältnisse – kirchliches Arbeitsrecht	306
II. Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse – Pfarrer und Kirchenbeamte	307
III. Das Diakonenamt	308
IV. Das Ehrenamt	309
C. Das Leben in der Kirchengemeinde	310
§ 32. Das Recht des Gottesdienstes	310
I. Das ius liturgicum	310
II. Der Ablauf und die Ordnung des Gottesdienstes	312
III. Die mit der Feier des Gottesdienstes beauftragten Amtsträger – Pfarrer, Prädikanten, Lektoren	313
IV. Das Recht des Abendmahls	314
§ 33. Amtshandlungen (Kasualien)	316
I. Die Taufe und das Patenamt	316
II. Die Konfirmation	319
III. Die kirchliche Trauung	320
IV. Die Bestattung	322
§ 34. Weitere Tätigkeitsbereiche der Kirchengemeinden	323
§ 35. Vermögensverwaltung und Haushaltswesen	324
§ 36. Gemeindeaufsicht und Visitation	325
3. Abschnitt. Die Landeskirche	327
§ 37. Das Landeskirchentum in Deutschland	327
I. Die landeskirchliche Organisation, ihre Entwicklung und ihre Probleme	327
II. Landeskirche, Provinzialkirche, Gliedkirche	328
III. Gemeinsamkeiten und Grundstrukturen der evangelischen Kirchenverfassungen	331
§ 38. Die Synoden	333
I. Allgemeines	333
II. Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise	334
III. Die Synode als „Kirchenparlament“?	336

IV. Die Synodalausschüsse – Das Verhältnis der Synoden zu anderen kirchenleitenden Organen	336
§ 39. Das personale Leitungsamt – Bischof, Präses, Präsident	337
I. Einleitung	337
II. Das Bischofsamt nach evangelischem Verständnis	337
1. Die kirchenverfassungsrechtliche Stellung der Bischöfe – Aufgaben und Funktionen	339
2. Wahl und Amtszeit	340
3. Das Verhältnis des Bischofs zu den anderen Organen – das synodale Bischofsamt und die „apostolische Sukzession“	341
4. Weitere Träger eines bischöflichen Amtes	342
III. Die leitenden Pfarrer in den Landeskirchen ohne Bischofsamt – Präses und Kirchenpräsident	343
§ 40. Kirchenleitung und -verwaltung	344
I. Das Verhältnis von Kirchenleitung und Kirchenverwaltung	345
II. Die Organe der kirchlichen Verwaltung (Konsistorien)	346
1. Zusammensetzung	347
2. Aufgaben und Stellung der kirchlichen Verwaltungsorgane	348
3. Das Verhältnis der Konsistorien zu anderen Organen	349
III. Die Organe der institutionellen Kirchenleitung (Kirchenregierung) ..	350
1. Episkopalbehördliche und synodale Kirchenleitungen	350
2. Gemischte Kirchenleitungen	351
3. Zusammensetzung und Wahl der Kirchenleitungen	351
4. Aufgaben und Kompetenzen	351
§ 41. Die Gerichte der evangelischen Kirchen	352
I. Die Gerichtsbarkeit der evangelischen Kirche	353
1. Gerichte für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten	354
2. Disziplinargerichte	355
3. Allgemeine Verwaltungsgerichtsbarkeit	355
4. Verfassungsgerichtsbarkeit	356
II. Die Zusammensetzung der Gerichte und das Gerichtsverfahren	357
III. Das Lehrbeanstandungsverfahren	358
§ 42. Die kirchliche Mittelstufe	359
I. Aufgaben und Bedeutung der kirchlichen Mittelstufe	359
II. Organe der kirchlichen Mittelstufe, insbes. die Superintendenten ...	361
§ 43. Kirchliche Werke und Einrichtungen – die Diakonie	363
I. Allgemeines zu den kirchlichen Werken und Einrichtungen und zur Diakonie	363
II. Die staatskirchenrechtliche Bedeutung der Zuordnung der Diakonie und anderer rechtlich selbständiger Einrichtungen und Werke zur Kirche	364
III. Rechtliche Regelungen zur Verbindung der selbständigen Träger kirchlicher Einrichtungen und Werke mit der Kirche	365
4. Abschnitt. Die EKD und die Zusammenschlüsse von Kirchen	367
§ 44. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)	367
I. Die EKD als Gemeinschaft ihrer Gliedkirchen	368
II. Aufgaben und Tätigkeitsbereiche der EKD	369

III. Die Organe der EKD und das Kirchenamt	371
1. Die Synode der EKD	371
2. Die Kirchenkonferenz	372
3. Der Rat der EKD und sein Vorsitzender	373
4. Das Kirchenamt der EKD und andere Einrichtungen	374
IV. Die Gesetzgebung der EKD	374
§ 45. Zusammenschlüsse von Gliedkirchen der EKD	377
I. Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD)	377
1. Allgemeines	377
2. Organe der VELKD	379
II. Die Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) und die Evangelische Kirche der Union (EKU)	380
1. Allgemeines	380
2. Organe der UEK	382
III. Die Integration von VELKD und UEK in die EKD – das Verbin- dungsmodell	383
IV. Der Reformierte Bund und die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen	384
§ 46. Weitere Zusammenschlüsse und kirchliche Organisationen	385
Sachverzeichnis	387